



# Steinburg



*gemeinsam handeln*

## Jährlicher Zwischenbericht 2009

der LAG AktivRegion Steinburg e.V.  
über die Umsetzung  
der Integrierten Entwicklungsstrategie

Stand: 4. Februar 2010

Der Vorsitzende

## **Inhalt:**

### **1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)**

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat in der Region zu einem geänderten Ausgabeverhalten der Kommunen geführt. Durch die Konjunkturprogramme wurden insbesondere im ersten Halbjahr Investitionsanreize für die Kommunen geschaffen. Zahlreiche Kommunen haben diese Anreize wahrgenommen und hierdurch erhebliche Eigenmittel gebunden. Seit Mitte 2009 liegen nun die Steuer- und Einnahmenschätzungen für die nächsten Jahre vor. Zahlreiche Kommunen haben drastische Einnahmerückgänge zu verzeichnen, die ihnen kaum noch freie Finanzspielräume ermöglichen. So ist seit Mitte 2009 eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Kommunen festzustellen. Die Einwohnerzahl und das Gebiet der LAG (Fläche) hat sich nicht verändert. Eine Veränderung der Strategie sowie der Prüfindikatoren erfolgte nicht. Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums wurden auf der Mitgliederversammlung im Mai 2009 neu gewählt. Hierbei schieden ein öffentlicher und ein privater Vertreter aus. Die beiden Positionen wurden jeweils wieder durch einen öffentlichen und einen privaten Vertreter besetzt, so dass sich die generelle Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums nicht verändert hat.

### **2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4**

Die AktivRegion konnte in 2009 10 Projekte über ihr Grundbudget fördern. Weiterhin wurden 4 Projekte der AktivRegion als Leuchtturmprojekte im landesweiten Projektwettbewerb ausgewählt. Zwei dieser Leuchtturmprojekte werden in Kooperation mit anderen AktivRegionen umgesetzt. Die LAG konnte damit schon im ersten Projektjahr zwei gebietsübergreifende Kooperationen aufbauen und umsetzen.

Als besondere Stärke des AktivRegionenprogramms in Schleswig-Holstein stellen sich die 21 hauptamtlichen Regionalmanagements heraus. Über das landesweite Netzwerk der AktivRegionen / der Regionalmanager können unkompliziert gebietsübergreifende Kooperationen aufgebaut werden. Zudem bilden sich thematische Netzwerke über die AktivRegionsgrenzen hinaus (Beispiel AG Regionale Produkte, AG Energie). Insbesondere für solche Netzwerkthemen stellen die AktivRegionen mit ihrer Größe eine sinnvolle Gebietskulisse dar. Zu beobachten ist aber auch, dass dorfspezifische Probleme (Grundversorgung, Leerstände,...) zurückhaltender von den Kommunen hervorgebracht werden.

## **Kurzdarstellung der Leuchtturmprojekte**

Die LAG konnte 4 Leuchtturmprojekte starten. Das Projekt „Circus Ubuntu“ wirkt im Handlungsfeld „Familienfreundlichkeit“, die Projekte „Störtörn“ und „Elbmarschenhöfe“ unterstützen die LAG-Ziele im Handlungsfeld „Kultur und Naherholung“ und das Leuchtturmprojekt „Open Air Standort Wacken“ unterstützt insbesondere die Ziele des Handlungsfeldes „Wirtschaft und Energie“. Damit konnte in jedem der drei Handlungsfelder der LAG mindestens ein Leuchtturmprojekt generiert werden.

Besonders erfreulich ist die arbeitsplatzsichernde und – schaffende Wirkung der Leuchtturmprojekte. Mit den vier Leuchtturmprojekten können 67 Arbeitsplätze im ländlichen Raum gesichert und 4 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Leuchtturmprojekte tragen damit dazu bei, dass die Arbeitsplatzziele der LAG schon im ersten Programmjahr übererfüllt werden können.

**Leuchtturmprojekt Störtörn:** Dies Projekt führt die LAG Steinburg in Kooperation mit der LAG Holsteiner Auenland durch. In dem Projekt wurden 6 touristische Maßnahmen gebündelt, die die Freizeitattraktivität entlang der Stör als größtem Nebenfluss der Elbe verbessern. Bei der Entwicklung der Maßnahmen wurde darauf geachtet, dass sich die Maßnahmen an den wesentlichen Produktlinien der touristischen Vermarktung der Stör (Radfahren, Wasserwandern, Wohnmobiltourismus) orientieren.

**Leuchtturmprojekt „Förderung der Infrastruktur am Eventstandort Wacken“:** In Wacken hat sich über 20 Jahre hinweg das weltweit größte Heavy-Metal-Festival mit 75.000 Zuschauern etabliert. Das Festival ist weltweit bekannt und löst einen Umsatz von ca. 25 Mio. € pro Jahr aus. Mit dem Leuchtturmprojekt werden die Verkehrs- und Versorgungsinfrastrukturen am Eventstandort verbessert und verstetigt. So werden die Grundlagen dafür geschaffen, dass das Festival dauerhaft in Schleswig-Holstein durchgeführt werden kann. Projektträger ist die Gemeinde Wacken. Sie errichtet die Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesamtinvestition beträgt 1,7 Mio €. Die Förderung beträgt 600.000 €. Neben diesem investiven Projekt fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ein Projekt zum Abfallmanagement und zur Abfallvermeidung am Beispiel des Festivals.

**Leuchtturmprojekt Elbmarschenhöfe:** Die Reetdachhäuser prägen das Landschaftsbild der Elbmarschen wie kaum eine andere Landschaft in Schleswig-Holstein. Die AktivRegionen Steinburg und Holsteiner Auenland haben sich den Erhalt dieser kulturhistorisch bedeutsamen Gebäude zum Ziel gesetzt. Bei dem Projekt geht es um die investive Förderung von Privateigentümern. Diese konnten sich vor Projektbeginn um eine Förderung bewerben. Über das Projekt sollen insgesamt 117 Eigentümer gefördert werden. Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe begleitet, die Qualitätskriterien für Reet (Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung) und das Reetdachdecken erarbeitet hat. Diese Kriterien sollen die Langlebigkeit der Reetdächer verbessern. Diese Qualitätskriterien waren Grundlage für die Förderung der privaten Maßnahmenträger.

**Leuchtturmprojekt Ubuntu:** Der Verein für Soziale Projekte e.V. erarbeitet seit 2002 jährlich mit ca. 75 Kindern und Jugendlichen ein Circusprogramm, mit dem der Circus Ubuntu dann auf Circustour durch Norddeutschland geht. In dem Projekt arbeiten verhaltensauffällige Kinder mit, die in der Regel für ein Jahr bei Ubuntu leben, mitwirken und zur Schule gehen. Die Infrastruktur soll nun mit dem Projekt verstetigt und die Arbeit des Vereins ausgeweitet werden. Hierzu erwirbt der Verein ein Gelände von der Gemeinde Horst. Auf dem Gelände entsteht in Kfz-40-Standard und in Holzbauweise ein Gebäude für Unterricht, Gemeinschaft und Circusschule. Im Sommer 2009 haben 60 fahrende Handwerker den Rohbau als Sommerbaustelle in ehrenamtlicher Arbeit errichtet. Die Anzahl der betreuten Jugendlichen wächst so auf 16 (von bisher 8). 4 neue Arbeitsplätze werden geschaffen und 8 Arbeitsplätze gesichert.

### Kurzdarstellung der Grundbudgetprojekte

Die LAG Steinburg legt großen Wert darauf, dass mit den Grundbudgetprojekten neben Netzwerkprojekten auch kleinere Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden unterstützt werden. Die Lebensqualität in jeder einzelnen Kommune macht die Attraktivität des ländlichen Raumes aus. Jedes Projekt hat daher seine Bedeutung und wird daher hier kurz dargestellt. Der Zielerreichungsgrad ist in Kapitel 4 dargestellt. Die Projektverteilung in den Handlungsfeldern ist gleichmäßig, so dass die Handlungsfelder und Ziele der IES durch die Projekte aufgenommen werden.

#### I. Projekte, die die Ziele des Handlungsfeldes Familienfreundlichkeit unterstützen

**ÖPNV-Konzept Steinburg:** Projektträger ist der ÖPNV-Zweckverband des Kreises Steinburg. Ziel der Konzeption ist die Überprüfung des ÖPNV und die Prüfung von alternativen Bedienformen, um auch bei sinkenden Schüler- und Einwohnerzahlen noch einen bedarfsgerechten ÖPNV anbieten zu können. Förderung: 39.285,73 €

**Louisenbad Schenefeld:** Das Louisenbad ist ein eintrittsfreies Naturbad am Ortsrand von Schenefeld, das im Sommer der Treffpunkt für Familien und Jugendliche ist (ca. 15.000 Besucher/Jahr). Mit dem Projekt wird ein neues Aufenthalts- und Versorgungsgebäude im Louisenbad errichtet und so das Jugendangebot gesichert. Förderung: 64.508,91 €

**Multifunktionsplatz Kremperheide:** In Kremperheide wird am Rande des Naherholungsgebietes Nordoer Heide ein Multifunktionsplatz für Kinder und Jugendliche errichtet. Förderung: 32.352,94 €

**Erweiterung der Treckerscheune Bahrenfleth:** Im Rahmen der LSE des Amtes Krempermarsch wurde in Bahrenfleth die Treckerscheune errichtet, in der Kinder und Jugendliche unter ehrenamtlicher Anleitung alte landwirtschaftliche Geräte und Maschinen warten und in Stand setzen. Die steigende Nachfrage macht nun einen Erweiterungsbau erforderlich. Förderung: 41.596,50 €

## **II. Projekte, die die Ziele des Handlungsfeldes Wirtschaft und Energie unterstützen**

**Klimaschutzinitiative Wilstermarsch:** Das Amt Wilstermarsch fördert die energetische Beratung von privaten Hauseigentümern in Wilster und der Wilstermarsch. Hierzu wurden zwei Beratungsmodelle ausgearbeitet, die nun von einem Energieberater in der Region angeboten werden. Kombiniert wird diese Förderung über die AktivRegion mit investiven Investitionszuschüssen, die Eigentümer für den Einsatz regenerativer Energien erhalten können. Projektziele sind die Reduzierung der CO<sup>2</sup>-Belastung und das Auslösen von Investitionen für das private Handwerk in der Region. Das Projekt wurde in 2009 mit dem Sonderpreis der EnergieOlympiade Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Förderung: 34.871,85 €

**Energiegutachten Dorfgemeinschaftshaus Beidenfleth:** Die Gemeinde Beidenfleth untersucht mit dem Projekt energetische Optimierungsmöglichkeiten am Dorfgemeinschaftshaus. Förderung: 8.250 €

**Region Itzehoe – Regionalmarke:** Die Region Itzehoe ist eine interkommunale Kooperation der Kreisstadt Itzehoe mit ihren Umlandkommunen. Im Rahmen des Stadt- Umland-Prozesses wurde in 2009 die Regionalmarke Region Itzehoe – hightech und lebenslust“ entwickelt. Mit dem Projekt soll die Regionalmarke etabliert werden. Förderung: 74.250 €

## **III. Projekte, die die Ziele des Handlungsfeldes Kultur & Naherholung unterstützen**

**Bismarcksäule Itzehoe:** Projektträger ist der Bismarcksäule Itzehoe e.V., dessen Ziel der Erhalt und die Wiedererlebbarkeit der Säule ist. Mit dem Projekt werden die baulichen Voraussetzungen für eine Wiederbegehbarkeit der Säule geschaffen. Förderung: 5.293,75 €

**Region Itzehoe – Naherholungsinfrastruktur:** Mit dem Projekt werden Sehenswürdigkeiten in der Region Itzehoe einheitlich ausgeschildert und beschildert. Gleichzeitig wird ein System von Detailkarten entwickelt. Förderung: 34.430,00 €

## **Weitere nicht über Leader geförderte Projekte und Aktionen**

**Breitbandinitiative Steinburg:** Der Kreis Steinburg (Bauamt) und die AktivRegion betreuen eine kreisweite Projektgruppe, deren Ziel die kreisweite Umsetzung einer Breitbandstrategie ist. Im Rahmen des Projektes wurde zunächst eine kreisweite Machbarkeitsstudie durchgeführt, dann wurde eine Trassenplanung für ein Leerrohrnetz erstellt. Für die Gemeinde Brokdorf wurde bereits ein erster Förderantrag (Wirtschaftlichkeitslückenförderung) gestellt. Förderung: 172.696,75 €

**Ländlicher Wegebau:** Die AktivRegion hat über eine Projektgruppe, die beim Wegeunterhaltungsverband „angedockt“ wurde, eine Prioritätenliste für den ländlichen Wegebau erstellt. Hieraus wurden zwei ländliche Wege (Altenmoor, Hodorf) für eine Förderung ausgewählt. Förderung: 448.879,64 €.

**Reithalle Berns, Kollmoor:** Im Rahmen der Diversifizierungsförderung wurde ein Förderantrag für den Bau einer Reithalle in Kollmoor gestellt und zwischenzeitlich beschieden. Förderung: 24.868,38 €

### 3. Finanzielle Abwicklung

Code Nr.	Finanzplandaten 2009 EU-Mittel 2009 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %
41	--	--	--
411			
412			
413/1	257.834,25	69.730,89	27,04 %
413/2	47.619,00	0,00	0,00 %
421			
431	42.165,75	18.975,00	45,00 %
Summen	347.619,00	88.705,89	25,52 %

Vom Grundbudget 2009 konnten 219.557 € per Vorstandsbeschluss in Projekten gebunden werden. 80.442 € werden nach 2010 übertragen. Darüber hinaus wurden bereits weitere 355.893 € Grundbudgetmittel aus den Folgejahren per Vorstandsbeschluss gebunden. Da zahlreiche Projekte erst im Jahresverlauf 2009 (nach ihrer Bewilligung) mit der Projektumsetzung begonnen haben, werden nicht alle per Vorstandsbeschluss gebundenen Mittel auch in 2009 abfließen.

Das Gesamtinvestitionsvolumen aller beschlossenen Projekte beträgt 8,72 Mio €.

Mit diesen Projekten konnten 76 Arbeitsplätze im ländlichen Raum gesichert und 5 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Arbeit der AktivRegion hat damit eine strukturstärkende Wirkung im ländlichen Raum.

Der Umsetzungsstand entspricht damit der Planung, auch wenn der Mittelabfluss in den beschlossenen Projekten zurückhaltender verläuft als erwartet.

#### 4. Zusammenfassung der Bewertung

Die Prüfindikatoren und Zielgrößen beziehen sich auf die von der AktivRegion unterstützten Projekte. Abweichend von den in den Handlungsfeldern definierten Zielen werden hier ausschließlich Prüfindikatoren und Zielgrößen für die Ziele definiert, die auch durch die AktivRegion beeinflusst werden können.

Ziele der Strategie	Prüfindikatoren	Zielgröße gemäß Strategie	Ist-Größe 2009	Zielerreichungsgrad
1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen	gesicherte oder geschaffene Arbeitsplätze (AP)	30	76 gesicherte AP 5 neu geschaffene AP	270 %
2. Einwerbung von Fördermitteln	zusätzlich zum Grundbudget vom AktivRegionen-Management eingeworbene Fördermittel	3 Mio. €	3,03 Mio. €	101 %
3. Aufbau überregionaler und transnationaler Kooperationen	durch die AktivRegion aufgebaute Kooperationen	3	2	67%
4. Steigerung der Familienfreundlichkeit	Anzahl der unterstützten Projekte	15	5	33%
4.1. Steigerung Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Anzahl der am Projekt „Chefsache Familie“ teilnehmenden Betriebe Anzahl der Betriebe	30	0	0
4.2. Anzahl der durch die Projekte erreichten Kinder & Jugendliche	Anzahl der durch die Projekte erreichten Kinder & Jugendliche	3.000	1.275	42,5%
5. Entwicklung des Kultur- und Naherholungspotenzials der Region	Anzahl der unterstützten Projekte	8	3	37,5%
6. Stärkung der regionalen Wirtschaft	Anzahl der unterstützten Projekte im Handlungsfeld Wirtschaft & Energie	8	5	62,5 %
Nachrichtliche Darstellung der Zielentwicklung im Bereich Breitband, der nicht über den Schwerpunkt 4 umgesetzt wird.				
7. flächendeckende Breitbandversorgung in der AktivRegion	mit Breitbandanschlüssen versorgte Fläche	>=97 % (Landeszielsetzung)	zurzeit noch nicht messbar	

Insbesondere durch die vier Leuchtturmprojekte der AktivRegion ist die Arbeitsplatzwirksamkeit des Programms wesentlich höher als erwartet. Allein das Projekt Elbmarschenhöfe löst Investitionen in Höhe von 2.510.305 € von 2009 – 2011 im ländlichen Raum aus und sichert damit Arbeitsplätze im ländlichen Handwerk. Die meisten direkten Arbeitsplätze schafft das Projekt Ubuntu, das in hervorragender Weise ein soziales Projekt mit Nachhaltigkeitsanspruch und Beschäftigungswirkung im ländlichen Raum darstellt. Die LAG konnte die gesetzte Zielgröße bei der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen bereits im ersten Jahr mehr als erreichen. Gleiches gilt für die zusätzlich eingeworbenen Fördermittel. Auch hier hat die LAG bereits ihre Zielgröße von 3 Mio. € für die gesamte Projektlaufzeit erreicht.

Die Anzahl der Projekte in den Handlungsfeldern ist im Zielrahmen. Problematisch wird es mit der Erreichung des Ziels 4.1. „Steigerung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Hier hat sich die LAG eine Zielgröße gesetzt, die direkt mit einem Projekt („Chefsache Familie“) korreliert. Das Projekt kann förderrechtlich nicht über die LAG umgesetzt werden. Zudem wurden Gespräche mit der Projektgesellschaft Norderelbe geführt, die beabsichtigt, dieses Projekt im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft für eine größere Region umzusetzen. Damit ist es nicht mehr sinnvoll, dass die LAG an diesem speziellen Ziel festhält. Die LAG und der Kreis Steinburg haben unter Mitwirkung einer Projektgruppe intensiv an einem kreisweiten Breitbandkonzept gearbeitet und versuchen, die Breitbandversorgung kreisweit umzusetzen. Hierdurch soll erreicht werden, dass sich Anbieter nicht die wirtschaftlich interessanten Orte „herauspicken“ und die dünnbesiedelten Bereiche beim Thema Breitband abgehängt werden. Allein in 2009 haben sich die Förderrahmenbedingungen für Breitbandprojekte zweimal radikal verändert, so dass zurzeit nicht gesagt werden kann, ob eine kreisweite Umsetzung überhaupt realisiert werden kann. Hier soll das Jahr 2010 eine abschließende Entscheidung bringen.

## 5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung

Die AktivRegion Steinburg hat in 2009 eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Zur Information der Kommunen wurden Detailinformationen auf Amtsebene angeboten. Die LAG selbst hat regelmäßig Pressemitteilungen zu Projekten und Vorstandssitzungen verfasst. In der regionalen Tageszeitung erschienen in 2009 12 Presseberichte. Zudem wurde in 2009 das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten mit ca. 120 Teilnehmern durchgeführt und landesweit erschienen Sonderseiten zur Arbeit der AktivRegionen auf 6 Seiten.

Alle LAG-relevanten Daten wurden auf der website [www.leader-steinburg.de](http://www.leader-steinburg.de) eingestellt. Herr Holst von der Geschäftsstelle ist stlvtr. Mitglied im Programmbeirat des MLUR. Herr Holst und Herr Prüß von der Geschäftsstelle nahmen an allen Regionalmanagertreffen der Akademie für ländliche Räume teil. Herr Prüß ist für die LAG im Beirat der AktivRegionen vertreten und einer von drei Sprechern der AktivRegionen auf Landesebene. Herr Prüß arbeitet in den landesweiten Arbeitsgruppen „Regionale Produkte“ und „Energie“ der Akademie für ländliche Räume mit. Herr Holst nahm für die egeb: Wirtschaftsförderung an allen Unterrichtungen der Wirtschafts- und Sozialpartner auf Landesebene im Rahmen des ZPLR teil.

Die Geschäftsstelle hat an den Veranstaltungen zur Evaluation teilgenommen und beteiligt sich an der landesweit abgestimmten Evaluationsbefragung der AktivRegionen, die über das VTI koordiniert wird. Die Ergebnisse der Befragung werden in 2010 im Vorstand und in der Mitgliederversammlung erörtert.

- Anlagen:
1. Mitglieder der LAG
  2. Mitglieder des Entscheidungsgremiums
  3. Angabe der Gebietskulisse
  4. Tabelle der Projektauswahlkriterien
  5. Vereinssatzung

